

# NATUR HEIL KUNDE

in Zusammenarbeit mit natürlich

# 06 21

aus der Schweiz



Heilpraktikerschule Luzern

# «Es einfach tun.»



58

**Die Heilpraktikerschule Luzern ist eine der ältesten Schweizer Ausbildungsstätten für nicht-ärztliche Therapie. 1985 für Shiatsu gegründet, bildet sie heute im ganzen Spektrum der Alternativmedizin, der Komplementärtherapie und der Massage-Praktiken aus. Nun ist das Familienunternehmen während der Pandemie in der digitalen Welt angekommen – durch entschlossenes Handeln.**

Zwei Höhepunkte hatte die Schulleitung für das Jahr 2020 geplant: den «Grossen Schnuppertag» und eine Feier zum 35-Jahr-Jubiläum, vielleicht sogar einen Tanzabend, so dachten die drei Mitglieder der Schulleitung, Ulrike von Blarer Zalokar, ihr Mann Peter von Blarer und Sohn Hein Zalokar, alle drei gern am Tanzen.

\* \* \*

Es kam anders, Corona, und trotzdem kam es gut – und wie das vor sich ging, lohnt sich kurz zu erzählen, denn es sagt viel über eine ganz bestimmte Haltung aus, die die Heilpraktikerschule Luzern prägt: «Es tun.»

\* \* \*

Schon Mitte Februar 2020 war der Schulleitung klar, was mit dem Virus auf die Gesellschaft zukommt. Die Schulleitung analysierte die Optionen – und handelte: Peter von Blarer und Hein Zalokar stellten mit dem Mediamatik-Team alle sieben Unterrichtsräume mit Hochleistungs-Laptops und Kameras aus und erhöhten die Bandbreite der Internetverbindung. Mit Erfolg. Eine Woche vor dem Lockdown lief der Unterricht für die, die vorsichtigerweise zu Hause bleiben wollten, online.

1985 hat Ulrike von Blarer Zalokar die Heilpraktikerschule Luzern als «Schule für energetische Körperarbeit» gegründet, damals noch mit dem Schwerpunkt Shiatsu. Die Schule wuchs stetig und seit 2015, nach mehreren Umzügen in jeweils grössere Räumlichkeiten, ist die Heilpraktikerschule in Ebikon angekommen, im eigens dafür erbauten Gebäude. Das Jahr 2015 gab aber nicht nur der Heilpraktikerschule Schwung, sondern der ganzen Branche: Da kamen die anerkannten eidgenössischen Abschlüsse in der Naturheilkunde und der Komplementärtherapie – und das brachte tatsächlich einen zusätzlichen Schub für die Ausbildungen. Klar absehbar war das noch nicht, als sich die Schulleitung 2012 für den Bau eines eigenen Schulgebäudes entschied, aber ein realistisches Szenario, also sagte man sich: «Es tun.»

\* \* \*

Für die Naturheilkunde stand es noch in den 1980ern nicht besonders gut: In den meisten Kantonen war sie verboten und das nicht ohne Grund: Die Ausbildungen waren kaum reglementiert, Entscheidendes für die Patientensicherheit wie Schulmedizin wurde kaum unterrichtet. Die Folge war, dass die Naturheilkunde sich damals nur schlecht entwickeln und verbreiten konnte.

\* \* \*

Heute? Da ist alles klar geregelt, die Ausbildungen sind reglementiert, die Qualität stimmt. Dass es so weit kam, hat auch mit der Heilpraktikerschule Luzern zu tun: Hein Zalokar hat sehr aktiv an der Berufsentwicklung mitgearbeitet. Bereits 2008 bot die Heilprak-

tikerschule Luzern als wohl erste Schule die Berufskompetenz-Kurse des Tronc Commun an, also Psychologisches und Sozialwissenschaftliches sowie Hygiene, auch Marketing und Betriebsführung. Und auch wenn dadurch die Ausbildungen umfassender und somit teurer wurden: Der Gedanke, dass dieser Tronc Commun wichtig ist, kam an. Schon vorher, Mitte der 1990er, hatte die Schulleitung einen klaren Fokus auf Fächer der Schulmedizin gelegt, damit die Absolventinnen und Absolventen der Heilpraktikerschule ihre Patientinnen und Patienten mit der notwendigen Sicherheit behandeln würden. Auch hier handelte die Schule entschlossen – Tronc Commun und Schulmedizin: «Es tun!» ▶

#### HEILPRAKTIKERSCHULE LUZERN IM ÜBERBLICK

Das Familienunternehmen wurde 1985 gegründet und wird geführt von Ulrike von Blarer Zalokar, ihrem Ehemann Peter von Blarer und Sohn Hein Zalokar. Es beschäftigt 20 Mitarbeitende, verfügt über ein eigenes Schulgebäude mit sieben grossen Unterrichts- und drei Praktikumsräumen. Bis zu hundert DozentInnen und Dozenten betreuen jährlich rund hundert Absolventinnen und Absolventen auf ihrem Weg zur Krankenkassenanerkennung, respektive zum eidg. Diplom. Dies in den Methoden Ayurveda-Medizin und -Therapie; Traditionelle Chinesische Medizin TCM, zum Beispiel Akupunktur; Traditionelle Europäische Naturheilkunde TEN; Craniosacral, Kinesiologie und Shiatsu.

Seit 2017 gibt es auch den Studiengang Medizinische Massage mit Ziel eidg. Fachausweis.

Die etwa 30 Ausbildungen bestehen aus Modulen, insgesamt sind das etwa 300, davon gut 50 Einstiegsmodule, die ohne Voraussetzungen besuchbar sind und während des ganzen Jahres den Start in eine Ausbildung ermöglichen.

Der «Grosse Schnuppertag» ist neu geplant auf Frühling 2022. Der Tanzabend? Ulrike von Blarer Zalokar: «Es tun.»

#### LINKE SEITE

Morgenstimmung an der Heilpraktikerschule Luzern: Bald startet der Unterricht, zum Beispiel für Studiengänge in Komplementärtherapie und Naturheilkunde mit Ziel eidg. Diplom.

#### RECHTS

Die Schulleitung: Ulrike von Blarer Zalokar mit Ehemann Peter von Blarer (rechts) und Sohn Hein Zalokar führen ihr Familienunternehmen gemeinsam. Foto: Christoph Schumacher





#### LINKS

Die Ausbildungs-broschüre war auf fast 300 Seiten angewachsen. Die Neukonzeption hat knapp über 150 Seiten und ist auf ein Oberthema ausgerichtet, für 2021/2022 ist es der Lavendel.

#### LINKS MITTE

Sieben bis zu 120 Quadratmeter grosse Räume mit viel Licht machen den Unterricht angenehm, dazu kommen drei kleinere Räume für Praktika. Schulleiter Peter von Blarer öffnet heute persönlich. Fotos: Metapur/Christioph Schumacher

Das galt auch für den Online-Unterricht: «Dafür hatten wir immer mal wieder nachgedacht», sagt Hein Zalokar. «Die Pandemie war dann die Rakete, die das gestartet hat.» Die grösste Herausforderung im Lockdown war es, den praktischen Unterricht online abzuhalten, zum Beispiel Shiatsu: «Griffe und Abläufe online zu vermitteln, das ist nicht einfach, doch die Rückmeldungen waren fantastisch: Die Studentinnen und Studenten freuten sich, dass ihre Ausbildungspläne eingehalten werden konnten und dass der Online-Unterricht sogar besser klappte als gedacht.»

Zu Hause übten alle zunächst an ihren Partnerinnen, Partnern oder Kindern, notfalls auch an zusammengerollten Wolldecken – und dann, nach dem Lockdown, an zusätzlichen Gratis-Übungstagen vor Ort. «Da waren ja Räume frei, weil wir den theoretischen Unterricht weiterhin im Livestream laufen liessen, und das hat sehr gut funktioniert», sagt Hein Zalokar.

\* \* \*

Online wird auch die Zukunft sein. «Wir haben gesehen, dass die Studentinnen und Studenten die Online-Kurse schätzen», sagt Zalokar. Kurse, in denen vor allem Theorie unterrichtet wird, könnten sowieso sehr gut auch in Zukunft online stattfinden. Für praktische Inhalte brauche es natürlich den Unterricht vor Ort. «Doch wir sind dabei, ergänzende Online-Tools zu erstellen.» So wurden

bereits Lymphdrainage-Griffe und -Techniken professionell gefilmt und zu Schulungs-Sequenzen aufbereitet, um das im Präsenzunterricht Erlernete zu Hause noch besser zu üben und sich im Zweifel der richtigen Technik zu versichern. «Diese Formate sind sehr spannend, sie werden einiges ermöglichen.»

\* \* \*

Bedingung für Online-Unterricht ist, dass die Reglementierungs-Instanzen mitmachen. «Die Präsenzpflicht ist nur während der Pandemie aufgehoben», so Hein Zalokar. Doch wie die Studentinnen und Studenten von Stift und Papier auf Tablets und Laptops gewechselt hätten, so würden wohl auch die Instanzen ihre Vorgaben überdenken, hofft er.

\* \* \*

Die Studentinnen und Studenten der Heilpraktikerschule Luzern – wer sind sie? Da gibt es die jungen, die direkt nach der Sekundarschule oder nach der Matura kommen. Und die älteren, viele, die in einem Beruf feststecken und in ihren Jobs wenig Sinn finden, zum Beispiel aus KV und Marketing. Wer aus Pflegeberufen kommt, leidet an der Hektik dort, auch an zu wenig Zeit für die Patientinnen und Patienten. Und Mütter und Väter, die sich aus dem ausgeübten Beruf zurückgezogen haben, um für die Kinder dazusein und

danach nicht mehr in den alten Beruf zurückwollen, sondern nach neuen, sinnstiftenden Zielen streben.

\* \* \*

«Unsere Ausbildungen bieten sich da an», sagt Hein Zalokar. «Sie sind flexibel und inhaltlich betreffen sie ja genau die Fragen, die einen selbst umtreiben. Und die Arbeit als Therapeutin und Therapeut ist sinnvoll. Gesundheit ist ein Megatrend, da ist Nachfrage da, und Ausbildung und Arbeit lassen sich zu einem guten Teil den persönlichen Anforderungen anpassen: Man ist sein eigener Chef, während der Ausbildung und später in der eigenen Praxis.»

\* \* \*

Ein wichtiges Merkmal der Heilpraktikerschule Luzern ist das modulare System: Während des ganzen Jahres gibt es Einstiegskurse. Wer also im Frühling anfangen will, kann das und muss nicht warten, bis es Herbst wird. So ist das Studium sehr flexibel, je nach Bedürfnis der Studentinnen und Studenten, je nachdem, ob sie auch Zeit für die Berufsarbeit oder für die Kinderbetreuung brauchen. Die Ausbildung integriert sich gut in das bisherige Leben. Beste Chance also für – «es tun.»

[www.heilpraktikerschule.ch](http://www.heilpraktikerschule.ch)



**LINKS OBEN**  
Zweimal monatlich gibt es einen Infoanlass. Alle etwa zwei Jahre gibt es den «Grossen Schnuppertag» für über 500 Interessierte. Im Bild, vor Corona-Zeiten: Kerstin Rosenberg von der Partnerschule Europäische Akademie für Ayurveda am Grossen Schnuppertag. Foto: Maya Jörg

**LINKS UNTEN**  
Das Büroteam: Das Bild stammt aus Vor-Corona-Zeiten, mittlerweile sind es sieben Büro-MitarbeiterInnen. Sie unterstützen InteressentInnen und StudentInnen bei der individuellen Planung der Ausbildungen. Foto: Christoph Schumacher

**LINKS MITTE**  
Schon bevor die Heilpraktikerschule Luzern Inhalte für den Online-Unterricht erstellt hat, hat sie Anleitungen produziert, so zu QiGong und neu auch zu den Makko-Ho-Übungen des Shiatsu, zu finden im Newsroom auf der Website. Videostill: Heilpraktikerschule Luzern



## STÄRKEN DER HEILPRAKTIKERSCHULE LUZERN

**SOFORT**  
Das modulare System erlaubt, eine Ausbildung während des ganzen Jahres zu beginnen.

**INDIVIDUELL**  
Ausbildungen lassen sich mit Rücksicht auf Bedürfnisse und Ressourcen der StudentInnen zusammenstellen.

**STARKE PARTNER**  
Die «Akademie für Komplementär-Therapie Lindau (DE)» ist seit 2008 Partnerschule für Kinesiologie und die «Rosenberg Europäische Akademie für Ayurveda (REAA)» aus Birstein (DE) seit 2015 für Ayurveda.

**EIGENES SCHULGEBÄUDE**  
Seit 2015 ist die Schule im eigenen Gebäude, es ist ausgerichtet auf die Bedürfnisse von Naturheilkunde-Ausbildungen, grosszügig, funktional und schön.

**KONTINUITÄT**  
Geführt als Familienunternehmen und im eigenen Besitz, ist auf die Heilpraktikerschule Luzern seit 1985 Verlass.

**Tipp:** Im Newsroom der Heilpraktikerschule Luzern gibt es Interviews, Berichte und Anleitungen, zum Beispiel die Shiatsu-Selbsthilfeübungen Makko-Ho:

[www.heilpraktikerschule.ch/newsroom](http://www.heilpraktikerschule.ch/newsroom)